

Volcán de San Antonio, Volcán de Teneguía



Blick auf den Vulkan San Antonio



Blick vom San Antonio zum Teneguía und zu den Salinen



Vulkanlandschaft am Teneguía



Lavabombe



Weinberge Las Machuqueras

Photos: J. Stobinsky

1. Zufahrt

1.1. Weg

Puerto Naos → LP-213 Todoque ⇒ O → LP-2, ⇒ S → Las Manchas
 → *Mirador El Charco* (nicht ständig geöffneter Kiosk, an Straßenabschnitt mit gemauerter Bergseite) → Los Canarios (Fuencaliente) ↗ LP-209
 → *Centro Visitantes Volcan de San Antonio*,
 Ⓟ gebührenpflichtig (Besuch Infozentrum, Gang um Vulkan);

– *Teneguía*:

→ Straße weiter abwärts ↗ in scharfer Rechtskurve links ab ⇔ *Teneguía* (Piste, früher befahrbar, seit 2014 gesperrt), Ⓟ hier am Anfang der Piste.

Alternativer Zugang zum *Teneguía*:

Von Salinen (Faro) LP 207 ⇒ S.Cruz ↗ links ⇔ *Volcán Teneguía*, hier Ⓟ

→ geteerte Piste bergauf (früher befahrbar, seit 2014 gesperrt) → + SL FU 112 → Piste weiter → *Teneguía*.

1.2. Besondere Hinweise

⚠ möglichst windarmen Tag abwarten, warme, winddichte Kleidung mitnehmen, Temperaturen können stark von Puerto Naos abweichen!

– Kombinierbar mit *Volcán de Teneguía*, Leuchtturm/Salinen, *Zomosa*-Strand.

2. Beschreibung

2.1. Art

– Wanderungen:

- Krater *San Antonio*;
- Aufstieg *Teneguía*.

– Besichtigung:

- Besucherzentrum, Informationen über Inselentstehung, Vulkanismus, Vulkanausbrüche.

2.2. Wegverlauf

a. *San Antonio*: Ⓟ Besucherzentrum → Krater rand (Spaziergang);

b. *Teneguía*: Ⓟ an Pistenanfang → Piste bis ↗ rechts Aufstieg *Teneguía*: je weiter oben, umso schwieriger,

⚠ letztes Stück auf Krater rand nur für Schwindelfreie.

c. Piste am *Teneguía* vorbei weiter ⇒ S → durch Weinbaugebiet *Las Machuqueras* (in Karten als *Malpais* eingetragen).

3. Besonderheiten

– Geologie: Jüngste Ausbruchlandschaft der Insel (1971):

- *Mirador El Charco*: Guter Ausblick auf den ganzen Krater *San Antonio*;
- *Antonio*: Einblick in Kratertrichter; Blick auf Vulkan *Teneguía*, über Küste nach N;
- *Teneguía*: noch „warmer“ Vulkan.

• Piste zum *Teneguía* führt an W-/S-Hang des V. *San Antonio* (links) und den drei unteren Öffnungen des Ausbruches von 1677 entlang. Näheres s. „La Palma Geologie.pdf“.

– Flora:

- Pionier-Vegetation;
- im ganzen Gebiet: Weinanbauhänge von *Fuencaliente*.
Zur Geschichte des Weinbaues s.:
<http://www.die-reise-maus.de/Kanaren.html> > Kanaren-Wirtschaft.pdf.
- Direkt unterhalb *Teneguía* (an GR 131 ⇒S) Weinbaugebiet *Las Machuqueras*:
Auf den Ausbruchshalden von 1971 (damit das jüngste Anbaugebiet Spaniens);
gegen den ständigen Passatwind durch lange mühsam aufgeschichtete Trockenmauern (*cadenas* 'Ketten') geschützt, Reben direkt auf dem Boden (im Winter erst bei genauem Hinsehen erkennbar), bewirtschaftet von mehreren Kleinbetrieben (*minifundismo*), den es gelungen ist, unter ungünstigen Bedingungen (400 m Höhe, ständiger Wind) ein kleinteiliges Landschaftsmosaik zu entwickeln.
- Vom Kraterrand *San Antonio* ⇒ WNW hangabwärts zu sehen: Anbaugebiete von *Llanos Negros* und *Los Quemados*:
Auf Ausflussflächen des Ausbruches von 1677; größte Malvasier-Anbaugebiete von La Palma; Anbau seit Ende 15. Jh.; einige Stöcke >200 a alt.
Rebsorte Malvasier: Benannt nach der griechischen Stadt *Monemvasia* Μονεμβάσια, fränkisch (1249-1263) *Malvasia* Μαλβαζία; Herkunft vermutlich Kleinasien, über Kreta nach Griechenland, von Griechen und Römern kultiviert, auf Mallorca seit Maurenherrschaft bis 19. Jh. angebaut; als süß-schwerer Wein seit 16. Jh. bis Anfang 20. Jh. an europäischen Fürstenhäusern beliebt („Wein der Könige“, besonders England), seitdem durch andere Rebsorten verdrängt, erhalten in Toskana (*Vin Santo*) und La Palma (*Fuencaliente*, *Villa de Mazo*).